

# Geschäftsbericht

Jugendpresse Berlin-Brandenburg e.V.

---

2024

# Vorwort

Liebe Mitglieder und Freund\*innen,

wir blicken auf ein Jahr voller Veränderungen. Inmitten multipler Krisen sind die Verbreitung von Desinformation, die Entwicklung neuer Technologien und das Vertrauen in die Demokratie Themen, die uns alle bewegen.

Künstliche Intelligenz spielt dabei eine immer größere Rolle. Sie verändert nicht nur den Journalismus, sondern auch die Art und Weise, wie wir Nachrichten konsumieren. Diese Entwicklungen eröffnen zwar neue Möglichkeiten, verlangen aber auch verantwortungsvolles Handeln. Jetzt ist es entscheidend, junge Menschen für die Werte der Pressefreiheit zu begeistern und ihnen einen kritischen Blick mit auf den Weg zu geben.

Wir haben in diesem Jahr neue Wege gefunden, um Jugendlichen den Zugang zu verlässlicher Berichterstattung zu ermöglichen und sie für die Herausforderungen der Medienwelt zu rüsten. Mit neuen Formaten konnten wir zahlreiche junge Menschen erreichen und ihnen einen Raum geben, in dem sie ihre journalistischen Fähigkeiten weiterentwickeln können.

In diesem Geschäftsbericht wollen wir einen Einblick in unsere Arbeit geben. Denn in einer sich rasant wandelnden Welt wird es umso wichtiger, junge Menschen mitzunehmen und ihnen zuzuhören.

Im Namen des Vorstands einen guten Start ins neue Jahr wünscht  
Tobias Westphal, Vorstandsvorsitzender





# Inhalts- verzeichnis

## **VERBANDSARBEIT**

- 5 Ehrenamt
- 6 Verbandsnetzwerk
- 7 Dialog und Austausch
- 8 Jugendleitercard
- 9 Kinderschutz

## **SCHULPROJEKTE**

- 11 Schülerzeitungswettbewerbe
- 12 Medienlabor
- 13 Seminarfahrt für Schülerzeitungen
- 14 Girls' Day

## **SEMINARE**

- 16 Redaktionsbesuche
- 17 Redaktionen
- 18 Politische Bildung

## **GROSSPROJEKTE**

- 20 Jugend-Europatag
- 21 Jugendmediencamp
- 22 Schülerzeitungskongress

## **MEDIENPOLITIK**

- 24 Anti-Zensur-Arbeit
- 25 Schülerzeitungsarchiv

## **SERVICE**

- 27 Jugend-Pressenausweis
- 28 Rechtsberatung
- 29 Technikverleih

### **Noch Fragen?**

Unsere Geschäftsstelle  
ist immer für dich da.





# VERBANDSARBEIT







# Ehrenamt

Die Jugendpresse Berlin-Brandenburg gehört heute zu den wenigen Jugendverbänden, die auch wirklich von Jugendlichen geführt werden. In unserem Verband legen junge Menschen noch selbst Hand an. Solche Mitglieder, die älter als 27 Jahre sind, verlieren ihr Stimmrecht auf der Mitgliederversammlung, sodass sichergestellt ist, dass unsere Verbandsarbeit auch in Zukunft selbstbestimmt bleibt und die Jugendlichen den Ton angeben.

Das Fundament unserer Arbeit stellen unsere Aktiven da, die unermüdlich Projekte koordinieren, Veranstaltungen planen und unsere Teilnehmer\*innen betreuen. Dabei lernen sie nicht nur die Medienwelt und ihre Akteur\*innen besser kennen als manche Berufsjournalist\*innen, sondern lernen auch, einen Verband zu führen und Projektmanagement effektiv zu nutzen.

Unsere Aktiven und der ehrenamtliche Vorstand werden von einem kleinen Büroteam unterstützt. Wir leben eine offene und experimentierfreudige, aber insbesondere auch eine familiäre Arbeitsweise. Und wenn es einmal hakt, sind wir füreinander da.



# Verbandsnetzwerk

In unserer Mission, junge Menschen für die Medienwelt zu begeistern und ihnen einen verantwortungsvollen Umgang mit den Medien ihrer Zeit beizubringen, sind wir nicht allein. Die Jugendpresse ist ein deutschlandweites Netzwerk, das unter dem Dach der Jugendpresse Deutschland zusammenkommt.

Wir als Jugendpresse Berlin-Brandenburg sind in diesem Netzwerk für den Großraum Berlin und Brandenburg zuständig. In den anderen Regionen übernimmt einer unserer neun weiteren Landesverbände – oder aber wir arbeiten über Länder hinweg zusammen und gestalten gemeinsame Projekte.

Auf Mitgliederversammlungen, Netzwerkterminen und Großveranstaltungen treffen wir auf andere Aktive und tauschen uns über unsere Arbeit aus. Dabei steht stets unsere gemeinsame Mission im Vordergrund und wir besprechen, wie wir noch besser zusammenarbeiten und unsere gemeinsamen Ziele in Zukunft noch besser erreichen können. Wir engagieren uns zudem auf Bundesebene und entsenden Vereinsmitglieder in den Bundesvorstand.





# Netzwerkarbeit

Als Jugendverband geben wir jungen Menschen in Politik und Gesellschaft eine Stimme. Deswegen sind wir im ständigen Austausch mit politischen Entscheidungsträger\*innen und anderen Jugendverbänden über alle Themen, die junge Menschen interessieren und bewegen.

In unserem Selbstverständnis als Arbeits- und Interessensgemeinschaft für den medieninteressierten Nachwuchs sprechen wir uns für eine starke und vielfältige Medienlandschaft aus. Wir fordern faire Arbeitsbedingungen für alle Angestellten und freien Beschäftigten im Medienbereich und stehen insbesondere für bezahlte Praktika und Volontariate ein.

Als Mitglied des Landesjugendrings Berlin e.V. und des Landesjugendrings Brandenburg e.V. engagieren wir uns für eine starke und diverse Jugendarbeit. Wir nehmen aktiv an den Politischen Abenden und Vernetzungstreffen unserer Dachverbände teil und entsenden Mitglieder in ihre Gremien.



# Jugendleitercard

Die Jugendpresse Berlin-Brandenburg unterstützt die Jugendleitercard und die meisten unserer Aktiven verfügen über eine Juleica.

In diesem Jahr haben wir erneut eine Juleica-Ausbildung durchgeführt, auf der verbandsinterne und verbandsexterne Jugendleiter\*innen die wichtigsten pädagogischen Konzepte, aber auch die praktischen Werkzeuge für ihre Jugendarbeit erlernt haben.

Unser neuartiges Schulungskonzept, das in enger Rücksprache mit dem Landesjugendring Berlin entstanden ist, legt dabei einen besonderen Fokus auf die Medienkompetenz und umfasst einen praktischen Teil als verpflichtenden Schulungsbestandteil.

Wir arbeiten auf Landesebene in der „Kommission Juleica“ an der Weiterentwicklung der Jugendleitercard mit.







# Kinderschutz

Wir sind uns der Verantwortung bewusst, die uns als Träger der Jugendhilfe beim Umgang mit Kindern und Jugendlichen zukommt. Wir verpflichten uns dazu, Schutzräume für unsere Teilnehmenden zu schaffen. Der Schutz von Minderjährigen hat bei den Vereinsaktivitäten höchste Priorität.

In unserem im Vorjahr eingeführten Präventions- und Schutzkonzept treffen wir verbindliche Vereinbarungen zu Präventionsmaßnahmen, den Schritten der Verdachtsabklärung und zur Intervention.

In unserem Verband verfügen mehrere Personen über eine gesonderte Schulung zum Thema Kinderschutz in der Verbandsarbeit. Große Projekte, wie z.B. das Jugendmediencamp, verfügen über ein eigenes Schutzkonzept, das unser verbandliches Präventions- und Schutzkonzept ergänzt.

Wir tauschen uns regelmäßig mit den Jugendschutzbeauftragten der anderen Landesverbände der Jugendpresse aus und sind stets um die inhaltliche Weiterentwicklung unserer Schutzkonzepte bemüht. Die tatsächliche Umsetzung in der Verbandsarbeit prüfen wir einmal jährlich.

# SCHULPROJEKTE







Foto: David Heerde/Tagesspiegel

# Schülerzeitungs- wettbewerbe

Seit über zwanzig Jahren zeichnen wir mit unseren Schülerzeitungswettbewerben die besten Schülerzeitungsredaktionen in ihrem jeweiligen Bundesland aus. In den Hauptpreisen konkurrieren die eingesendeten Zeitungen jeweils gegen andere Einsendungen in ihrer Schulform. Die Sonderpreise prämiieren herausragende Texte, die sich einem bestimmten Thema widmen.

Mit den Schülerzeitungswettbewerben verfolgen wir das Ziel, die wertvolle Arbeit der Schülerzeitungen zu würdigen und zu unterstützen. In Berlin arbeiten wir dafür mit der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, dem Tagesspiegel und jup! Berlin zusammen. In Brandenburg sind es das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport und die dju.

Die besten Einsendungen reichen wir an den Schülerzeitungswettbewerb der Länder weiter. Dort können die Schulen noch einmal auf Bundesebene antreten.

# Medienlabor

Mit dem Medienlabor unterstützen wir Schulen bei der Vermittlung von Medienkompetenz. Dafür kommen unsere geschulten Teamer\*innen in die Schulen und vermitteln dort praktisches Medienwissen auf Augenhöhe.

In unseren Workshops geht es um das Ausprobieren und darum, nützliches Handwerkszeug fürs Berufsleben zu erlernen. Wir glauben daran, dass Interesse und Begeisterung die Schlüssel zu Lernerfolg sind.

Viele unserer Teamer\*innen waren selbst einmal in einer Schülerzeitung und studieren heute ein Fach mit Medienbezug. Sie wissen, was junge Menschen interessiert, aber auch, worauf es im Thema ankommt.

Die Themen, die wir anbieten, reichen vom Journalismus, über die Medienerstellung bis hin zu Themen mit Gesellschaftsbezug. So ergibt sich ein buntes Workshopprogramm von Cybermobbing und Online-Sicherheit, über Layout und Podcasting, bis hin zur Pressefreiheit.







# Seminarfahrt für Schülerzeitungen

In diesem Jahr haben wir erneut eine Seminarfahrt für Redakteur\*innen von Schülerzeitungen ausgerichtet. Wir sind dafür eine Woche lang mit interessierten Schüler\*innen in die Jugendbildungsstätte Barmstedt gefahren.

Im Fokus stand auf der Schülerzeitungsfahrt das Lernen von- und miteinander. Die Schüler\*innen sprechen über ihre Arbeit und lernen im Austausch, wie sie in Zukunft noch besser zusammenarbeiten können.

In verschiedenen Workshops konnten die Teilnehmer\*innen neue Techniken und Methoden von unseren erfahrenen Dozent\*innen lernen und auch gleich ausprobieren. Dabei sind zahlreiche Video- und Audiobeiträge wie auch Artikel entstanden.

# Girls' Day

Am diesjährigen Girls' Day haben wir rund 80 interessierten Mädchen das Berufsbild der Mediengestalterin Bild und Ton nähergebracht.

Einen Tag lang konnten sie sich über den Beruf und ihre Einstiegsmöglichkeiten informieren, einen ersten Blick auf das nötige Handwerkszeug werfen und in einem Praxismodul herausfinden, ob ihnen der Beruf zusagt. Am Ende des Tages sind die Teilnehmer\*innen mit einem Produkt nach Hause gegangen, das sie als Arbeitsprobe in ihr Portfolio aufnehmen können.

Beim Girls' und Boys' Day erkunden Schüler\*innen Berufe, in denen Menschen ihres Geschlechts unterrepräsentiert sind. Der Projekttag hat zum Ziel, Geschlechterstereotype bei der Berufswahl aufbrechen und jungen Menschen neue Berufsfelder aufzuzeigen, mit denen sie sich womöglich noch nicht beschäftigt haben. Das Projekt findet bundesweit statt und wird vom Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V. koordiniert.





# SEMINARE





# Redaktionsbesuche

Mit den von uns geplanten Redaktionsbesuchen geben wir journalistischem Nachwuchs einen Einblick in die Arbeitsrealität führender Medienunternehmen. Dort kommen die Teilnehmer\*innen mit Berufskolleg\*innen ins Gespräch und lernen aus erster Hand, wie im Journalismus gearbeitet wird.

Die Zielorte unserer Redaktionsbesuche sind Lokalzeitungen und Radioprogramme, aber auch überregionale Magazine und Fernsehsender. Immer wieder stehen auch Redaktionen mit einem besonderen Schwerpunktthema auf dem Programm, zuletzt z.B. Online-Journalismus.

In Zusammenarbeit mit den Kolleg\*innen vor Ort schaffen wir eine Form des Austauschs zwischen allen mit dem Berufsziel „irgendwas mit Medien“ und denen, die diesen Traum bereits leben.

Die Teilnehmer\*innen erhalten dabei ebenfalls praktische Tipps von erfahrenen Medienprofis, wie sie in der Branche Fuß fassen können und was es dabei zu beachten gibt.

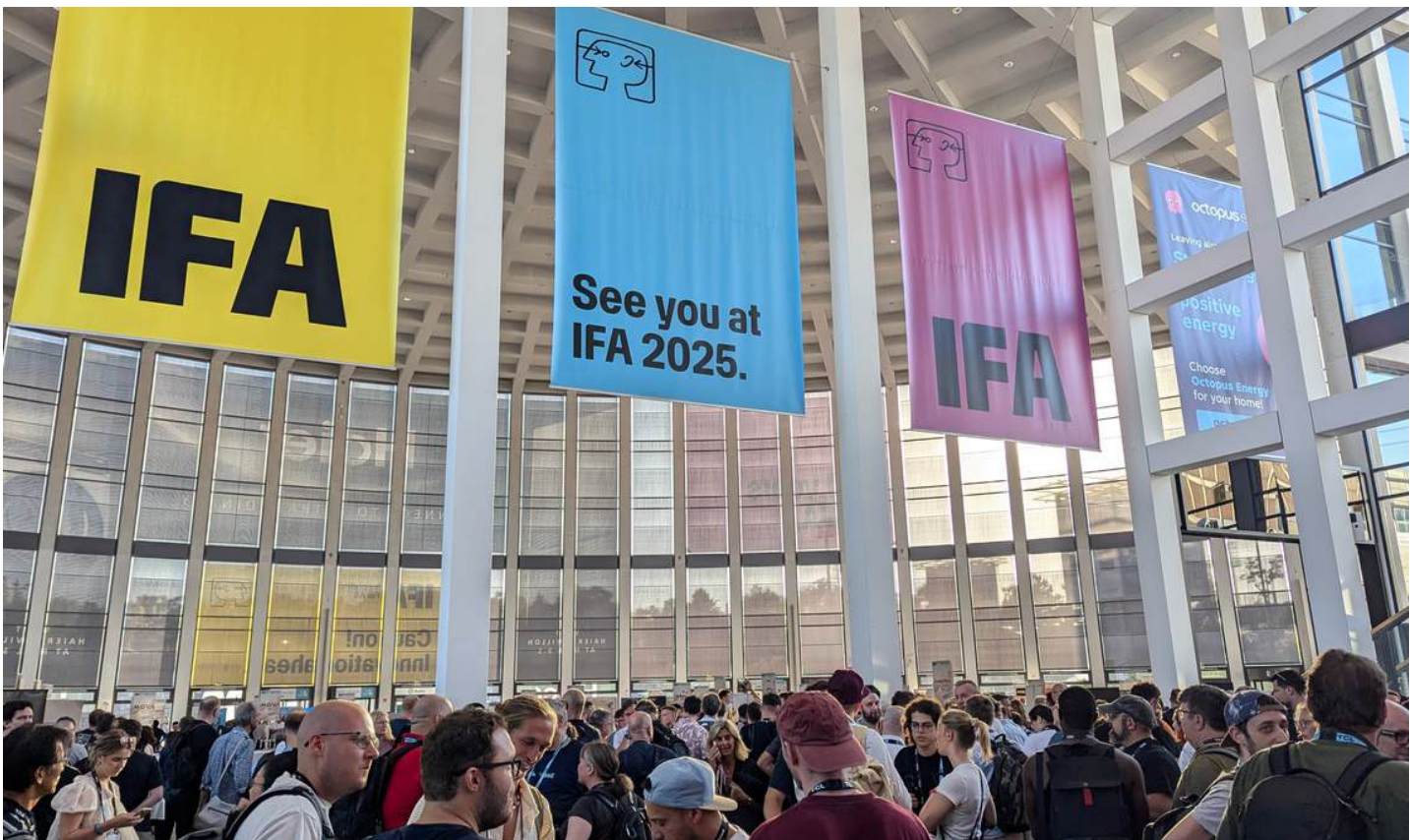


# Medienprojekte

Unsere Redaktionen stellen den Kern unserer medienpraktischen Ausbildung dar. Zu besonderen Anlässen rufen wir medieninteressierte Menschen aus Berlin und Brandenburg zusammen, um über ein bestimmtes Thema oder über eine bestimmte Veranstaltung zu berichten. Das können z.B. Wahlen und Demonstrationen, aber auch Messen und Ausstellungen sein.

Auf unseren Redaktionswochenenden schaffen wir einen sicheren Rahmen für unsere Teilnehmer\*innen, um sich auszuprobieren und mit fachkundigen Personen in den Austausch zu kommen. Bei ihrer Arbeit werden sie von erfahrenen, jungen Journalist\*innen unterstützt und angeleitet.

Alle Texte, die im Rahmen unserer Wochenendredaktionen entstehen, werden in unserem hauseigenen Online-Magazin „JUPMA“ (kurz für „Jugendpresse-Magazin“) veröffentlicht.





# Politische Bildung

Wir glauben daran, dass Politik und Medien eng miteinander verbunden sind. Denn ohne das eine, kann das andere nicht so arbeiten, wie wir es kennen. Die Medien tragen maßgeblich zur öffentlichen Meinung bei und junge Journalist\*innen sollten wissen, welche Macht und damit auch Verantwortung den Medien als vierte Säule der Gewalt zukommt.

Das spiegelt sich auch in unserem Workshopangebot wieder. Regelmäßig planen wir Veranstaltungen und Seminare, die junge Menschen mit Politik in Berührung bringen. Das können z.B. Wahlredaktionen, aber auch Diskussionsrunden und Podiumsdiskussionen sein.

In Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für politische Bildung haben wir eine Wahlredaktion zur Landtagswahl Brandenburg durchgeführt. Die Teilnehmer\*innen haben ihr eigenes Radioprogramm produziert, das bei ALEX Berlin am Wahlsonntag ausgestrahlt wurde.

Zudem haben wir den Jugend-Europatag veranstaltet (siehe Seite 18).



# GROSSPROJEKTE







# Jugend-Europatag

Mit dem Jugend-Europatag haben wir Schulklassen und Kursen die Möglichkeit gegeben, sich im Vorfeld der Europawahl intensiv mit den zentralen Themen der Europäischen Union auseinanderzusetzen.

Angesichts des erstmals auf 16 Jahre gesenkten Wahlalters stand die Veranstaltung unter dem Motto, junge Menschen aktiv auf ihre Rolle als Wähler\*innen vorzubereiten und europäische Themen verständlich zu vermitteln.

Im Vordergrund stand, dass sich die Teilnehmer\*innen aktiv beteiligen können. In mehreren Workshops zu Themen wie dem Demokratiedefizit, der Klimapolitik oder der Außenpolitik arbeiteten sie gemeinsam mit Expert\*innen an konkreten Fragestellungen.

Im Anschluss an den Jugend-Europatag konnten die einzelnen Themen im Schulunterricht zu einem Gesamtbild zusammengeführt werden. Zudem wurden kurze Empfehlungspapiere aus den Workshops in einer Broschüre zusammengeführt.



# Jugendmediencamp

Das Jugendmediencamp ist eine mehrtägige Veranstaltung, die jedes Jahr über Pfingsten in Kratzeburg stattfindet. Auf dem Camp treffen rund 100 Jugendliche mit besonderem Interesse für die Medien aufeinander. Dort erleben sie fünf Tage mit spannenden Workshops, verschiedenen Diskussionsrunden und netten Leuten – und das alles in Lagerfeuerstimmung.

Zu den Workshopthemen gehören regelmäßig Themen wie Radio, Game Design, Mobile Reporting oder auch die Chorarbeit. Am letzten Tag stellen die Workshopzelle ihre Ergebnisse der großen Runde vor. Zwischen dem inhaltlichen Programm warten auf die Teilnehmer\*innen viele interessante Mini-Workshops, wie ein Besuch beim Badesee oder das Feuerspucken.

Das Jugendmediencamp ist zum Traditionsprojekt geworden. Viele der Teamer\*innen waren selbst einst als Teilnehmer\*innen auf dem Camp dabei und gestalten heute ihre eigenen Workshops.

Auf einem Nachtreffen im Sommer kommen alle Teilnehmenden noch einmal zusammen und können sich austauschen und weitere Kontakte knüpfen.





# Schülerzeitungskongress

Der Schülerzeitungskongress ist ein Weiterbildungs- und Vernetzungsformat für Schülerzeitungen. Für den Kongress kommen Redaktionen verschiedener Schulformen, Altersgruppen, Erfahrungsstände und Hintergründe aus ganz Berlin und Brandenburg zusammen, um sich über ihre Arbeit auszutauschen.

Der Schülerzeitungskongress beginnt traditionell mit einer Diskussionsrunde zu einem medienpolitischen Thema, das durch fachkundige Redner\*innen angeleitet wird. Im Anschluss erwerben die Teilnehmer\*innen in verschiedenen Workshops neues Wissen zu Themen wie der Pressefreiheit oder zum Layout ihrer Hefte.

Es bleiben genug Raum für Vernetzung und informellen Austausch zwischen den Schüler\*innen. Der Tag endet mit einem kleinen Infomarkt zum Berufseinstieg in die Medien.

Ziel vom Schülerzeitungskongress ist es, den methodischen Austausch zwischen den verschiedenen Schülerzeitungen in Berlin anzuregen und gemeinsame Zeitungsprojekte zu fördern.



# MEDIENPOLITIK





# Anti-Zensur-Arbeit

Schülerzeitungen sind ein wichtiger Baustein der Demokratieerziehung an den Schulen. Sie bieten einen Raum für junge Menschen, sich eigenständig und selbstorganisiert für eine offene Informationskultur an den Schulen einzusetzen. Ihre Arbeit regt aktiv zur Diskussion und Meinungsbildung innerhalb der gesamten Schulgemeinschaft an.

Deswegen sehen die Schulgesetze der Länder Berlin und Brandenburg einen besonderen Schutz der Schülerzeitungen vor. Sie unterliegen der freien Meinungsäußerung und dürfen von der Schulleitung, Lehrkräften und anderen Personen mit Schulzugehörigkeit nicht zensiert werden. Auch eine Vorkontrolle findet nicht statt. Ein Vertriebsverbot ist nur unter besonderen Voraussetzungen zulässig, die eng gefasst sind.

Trotzdem erreichen uns regelmäßig Berichte von Schüler\*innen, die in ihrer Zeitungsarbeit durch Personen ihrer Schulgemeinschaft behindert werden. Wir haben einen anonymen Briefkasten auf unserer Internetseite eingerichtet und unterstützen betroffene Redaktionen, indem wir für sie das Gespräch mit der Schulleitung suchen.



# Schülerzeitungsarchiv

Unser Schülerzeitungsarchiv dokumentiert und strukturiert die Arbeit der jugendeigenen Presse im Laufe der Zeit. Das Archiv umfasst Stand heute über 20.000 Hefte aus über 75 Jahren Schülerzeitungsgeschichte. Es wird in der Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des Leibniz-Instituts gelagert.

Wer einen Blick in unser Schülerzeitungsarchiv wirft, wird schnell bemerken, dass Schülerzeitungen stets auch ein Spiegel ihrer Zeit sind. Vom geteilten Berlin, über die 68er-Bewegung bis hin zu „Fridays for Future“: Schülerzeitungen zeigen, wie Generationen ticken und was ihnen wichtig ist.

Das Schülerzeitungsarchiv wurde schon für mehrere Forschungsarbeiten herangezogen, die die Entwicklung der jugendeigenen Presse und des politischen Engagements junger Menschen kommunikationswissenschaftlich und historisch beleuchten.

Wir streben eine Digitalisierung und Verschlagwortung unseres Schülerzeitungsarchivs an, um es für künftige Forschungsarbeiten leichter zugänglich zu machen. Dazu wollen wir zu Recherchezwecken einen Computerarbeitsplatz in unseren Geschäftsstellen einrichten, der Zugang zum digitalen Archiv bietet.



# SERVICE







Foto: Jugendpresse Deutschland / Maximilian Csall

# Jugend-Pressenausweis

Der Jugend-Pressenausweis ist ein glaubhafter Nachweis der journalistischen Tätigkeit für junge Menschen, darunter Schülerzeitungsredakteur\*innen und Berufseinsteiger\*innen unter 27 Jahren. Er hilft bei der Recherche und bei der alltäglichen Arbeit von Journalist\*innen, etwa wenn Informationen von staatlichen Stellen beschafft werden sollen, auf Demonstrationen die Berichterstattung behindert wird oder Pressekarten für eine Veranstaltung benötigt werden.

Die praktische Plastikkarte im Scheckkartenformat hat ein Hologramm und ist so fälschungssicher. Der Jugend-Pressenausweis kann von unseren Mitgliedern ganz einfach über unser neues Serviceportal „Meine Jugendpresse“ beantragt werden und wird nach der Beantragung in der Regel innerhalb einer Woche per Post zugestellt. Dafür müssen zwei aktuelle Nachweise der journalistischen Tätigkeit vorgelegt werden.

Der Jugend-Pressenausweis ist von der Deutschen Journalistinnen- und Journalisten-Union in ver.di (dju) und dem Deutschen Journalisten-Verband (DJV) anerkannt.

# Rechtsberatung

Junge Journalist\*innen probieren sich aus, arbeiten oft als Freie und haben keine großen Medienkonzerne hinter sich stehen. Trotzdem sind sie dank unserer Rechtsberatung bei ihrer Arbeit umfassend geschützt.

Unsere Rechtsberatung wird ehrenamtlich von erfahrenen Jurist\*innen und hauptamtlich von der Anwaltskanzlei Thomas betreut. Sie unterstützen junge Journalist\*innen bei ihren Fragen rund um das Medienrecht mit Rat und Tat und bieten eine kostenlose Rechtsberatung an, wenn es mal brennt.

Die Anwaltskanzlei Thomas ist eine junge Kanzlei im kreativen Zentrum Berlins in der Oranienburger Straße, die ihren Schwerpunkt auf Medien- und Urheberrecht legt. Rechtsanwalt Thomas war selbst einmal Mitglied der Jugendpresse und berät heutige Mitglieder ergebnisorientiert und auf Augenhöhe.

Im vergangenen Jahr konnte unsere Rechtsberatung einem Mitglied helfen, das über einen Datenschutzvorfall eines großen Messeveranstalters berichtet hat und anschließend von diesem verklagt wurde.



Foto: Jugendpresse Deutschland / Maximilian Csali





# Technikverleih

Alles fängt mit der Technik an: Ohne eine gute Kamera gibt es keine Fotos, ohne Mikrofone keinen Podcast. Deswegen stellen wir unseren Mitgliedern im Rahmen unseres Technikverleihs das Equipment bereit, das sie für ihre Arbeit benötigen.

In diesem Jahr konnten wir zahlreiche Neuanschaffungen für unseren Leihpool realisieren. Dieser umfasst nun verschiedene Foto- und Videokameras, mehrere Studioluchten, einen Greenscreen, verschiedene Stative, ein Mobile-Reporting-Set, eine 360°-Kamera, eine Filmdrohne, einen Teleprompter und verschiedene Tontechnik.

Über eine Statusanzeige auf unserer Internetseite können interessierte Mitglieder sehen, ob ihr gewünschter Leihgegenstand verfügbar ist und falls nicht, wann dieser voraussichtlich wieder verfügbar sein wird.

Mit unserer Technik sind im vergangenen Jahr zahlreiche Projekte entstanden, darunter etwa Interviews mit Abgeordneten im Deutschen Bundestag. Unser Technikverleih steht auch anderen Jugendverbänden offen, die Medientechnik für ihre Projekte benötigen.

# Auf ein spannendes Jahr

# 2025 ✨



**Redaktion:** Anna Panick, Johanna Striebing, Lorenz Lodni,  
Lukas Hinz, Maxim Rzychon, Tobias Westphal

**Vi.i.S.d.P.** Tobias Westphal, Anschrift gleichlautend

GEFÖRDERT DURCH		
Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie	<b>BERLIN</b>	





**Jugendpresse  
Berlin-Brandenburg e.V.**

Schwedter Straße 234  
10435 Berlin

Schulstraße 9  
14482 Potsdam

[jpb@jpb.de](mailto:jpb@jpb.de)  
[www.jpb.de](http://www.jpb.de)

Tel. (030) 403 619 770  
Fax (030) 403 619 772